



Ergänzende Hinweise

Steuerbare Verbrauchseinrichtung nach §14a EnWG im Netzgebiet der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG

Stand 21.10.2024

Inhalt

1 Allgemeine Hinweise	2
2 Technische Vorgaben zur Steuerung von Verbrauchseinrichtungen	2
2.1 Steuerleitung	2
2.2 Netzwerkeitung	2
2.3 Wandlermessung.....	2
3 Aufbau der Zähleranlage	3
3.1 Beispiel Direkt- & Kleinwandlermessung.....	3
3.2 Beispiel Wandlermessung	4
3.3 Verdrahtungsplan Direktmessung.....	5

1 Allgemeine Hinweise

Dieses Dokument dient als Erweiterung zur aktuell gültigen TAB der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG, im folgenden enm genannt und beschreibt die wesentlichen Änderungen bezüglich der Steuerung von Verbrauchseinrichtungen gemäß § 14a EnWG und gilt ab dem 01.01.2024.

Aktuell fehlen noch standardisierte Vorgaben zur technischen Ausgestaltung der physikalischen / logischen Schnittstellen der Steuerungseinrichtung sowie der steuerbaren Verbrauchseinrichtungen. Diese werden in den technischen Normungsgremien erarbeitet. Etwaige Änderungen / Nachrüstungen sind durch den Anlagenbetreiber durchzuführen.

Weitere, aktuelle Informationen sind im FAQ zum §14a EnWG der Bundesnetzagentur zu finden.

2 Technische Vorgaben zur Steuerung von Verbrauchseinrichtungen

Jede nach § 14a EnWG beschriebene steuerbare Verbrauchseinrichtung, im folgenden SteuVE genannt, ist für die Anbindung an die Steuereinrichtungen des Messstellenbetreibers durch den Anlagenbetreiber vorzubereiten. Hierfür ist je SteuVE sowohl eine Steuerleitung als auch eine Netzwerkanbindung zur Vorbereitung für zukünftige Steuerverfahren herzurichten.

2.1 Steuerleitung

Für die Ansteuerung über eine Steuerleitung ist ein plombierbares Trennrelais. Dieses stellt einen potentialfreien Schaltkontakt zur Verfügung.

Logik:

- Kontakt geschlossen = gedimmt
- Kontakt offen = Normalbetrieb

Jede SteuVE ist über eine Steuerleitung mit dem anlagenseitigen Anschlussraum (AAR) der zugeordneten Messeinrichtung zu verbinden und auf das Trennrelais aufzulegen. Das Trennrelais ist mit der zugeordneten Messeinrichtung und der angeschlossenen SteuVE zu beschriften.

2.2 Netzwerkleitung

Jede SteuVE ist über eine Netzwerkleitung (min. CAT 6) mit dem AAR der zugeordneten Messeinrichtung zu verbinden und auf einer RJ45 Buchse aufzulegen.

Bei mehreren SteuVE an einem Zähler ist vorgelagert ein Netzwerkswitch vorzusehen.

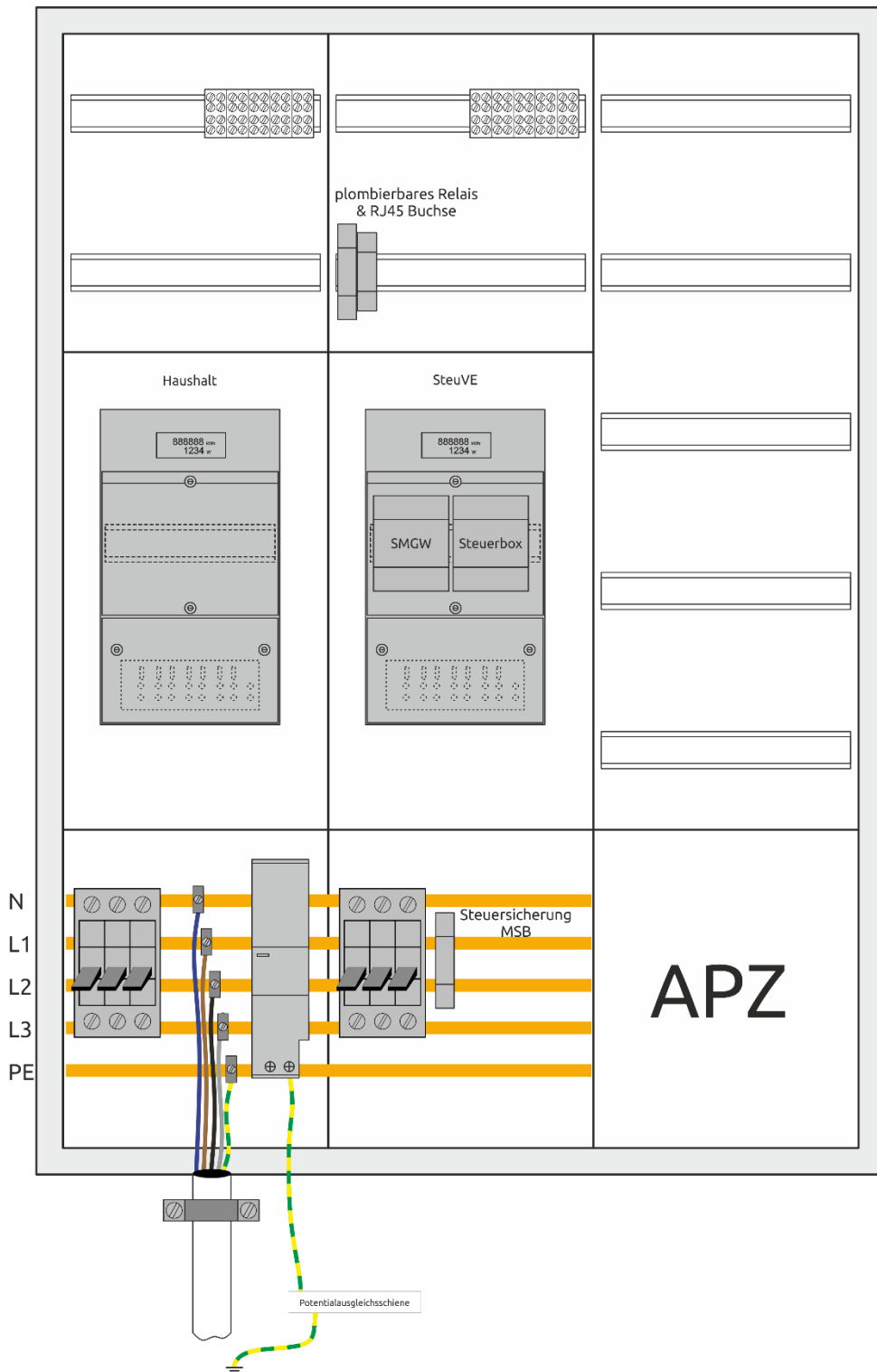
2.3 Wandlermessung

Wird eine SteuVE über eine Wandlermessung mit Zählerwechselschrank (ZWS) angeschlossen, ist diese über eine Steuerleitung und eine Netzwerkleitung (min. CAT 6) mit dem ZWS zu verbinden. Die Aderenden der Steuerleitung sind in diesem gegen Berührung zu schützen und die Netzwerkleitung auf eine isolierte RJ45 Buchse zu führen.

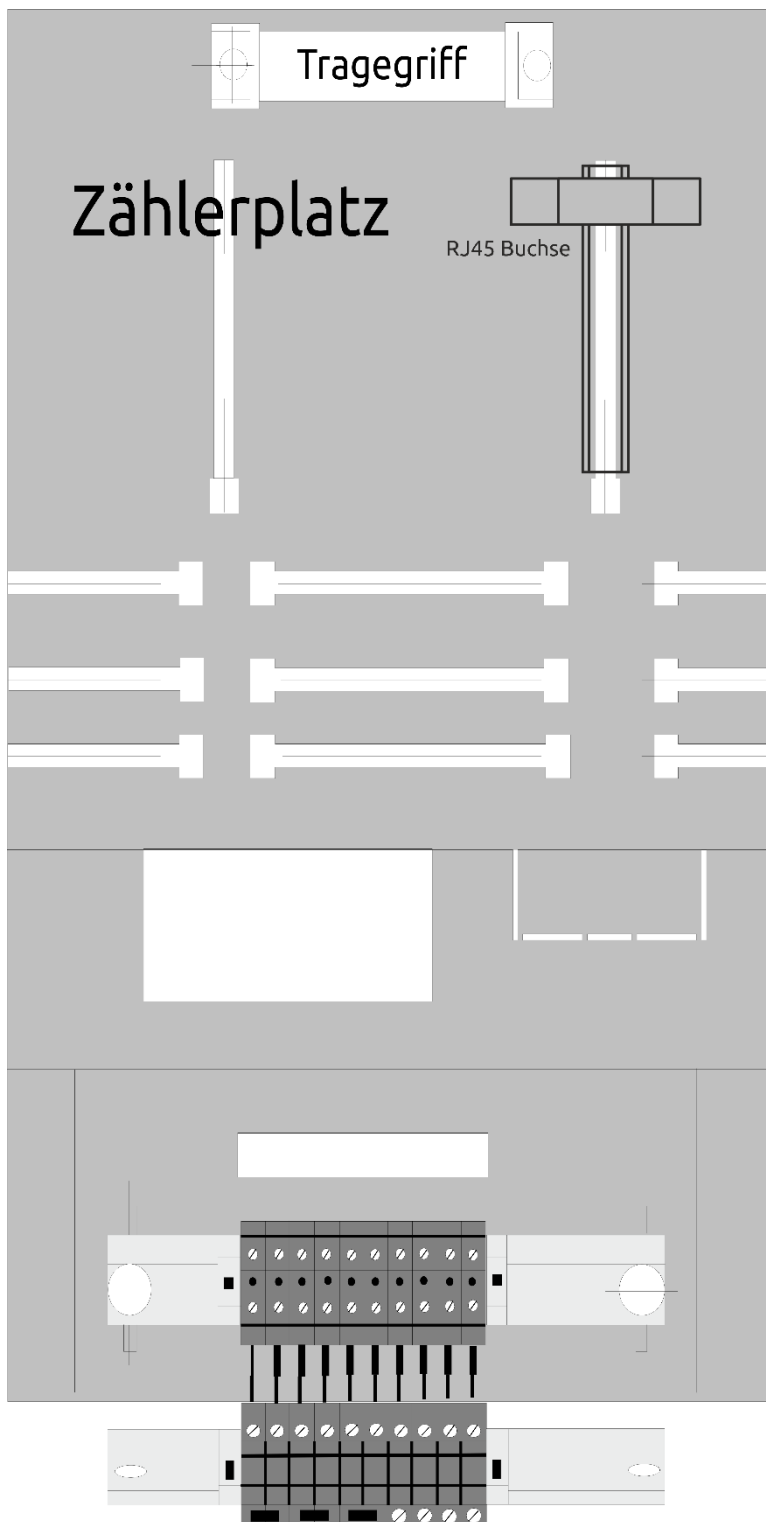
Bei mehreren SteuVE an einem Zähler ist vorgelagert ein Netzwerkswitch vorzusehen.

3 Aufbau der Zähleranlage

3.1 Beispiel Direkt- & Kleinwandlernermessung



3.2 Beispiel Wandlermessung



Verdrahtung des Zählerplatzes mit 3.Hz- Zähler für steuerbare Verbrauchseinrichtungen

